



Bericht aus der Norddeutschen Rundschau v. 14.01.2020



Norrd. Rundschau
14.1.20

Jan Fedder in Ecklak: Hier liegt sein Lebensschatz

In der Ortschronik steht: Mit seinem Bauernhof habe er sich einen Traum erfüllt.

Auch draußen auf dem Hof steht einer der vielen Oldtimer. Vor dem Tor mehrten sich die Blumen und Kerzen – und dort steckt jetzt eine St.-Pauli-Fahne. Fotos Anna Krohn

Von Anna Krohn

ECKLAK Die große Trauerfeier für den am 30. Dezember an Krebs verstorbenen Jan Fedder findet heute ab 14 Uhr im Hamburger Michel statt – an dem Tag, an dem der Hamburger Jung, der vor allem mit seiner Rolle als Polizist Dirk Matthies in der ARD-Fernsehserie „Großstadtrevier“ Berühmtheit erlangte, 65 Jahre alt geworden wäre.

Vor Fedders Wohnsitz im Ecklaker Ortsteil Austrich, einem großen, reetgedeckten Bauernhof-Anwesen, das er 1996 kaufte, sanierte und als persönlichen Rückzugsort

nutzte (wir berichteten), wurden mittlerweile noch mehr Blumen abgelegt, zahlreiche Grablichter aufgestellt – und eine St.-Pauli-Flagge in die Erde gesteckt.

Im Jahr 2005 gab ein fleißiger Arbeitskreis in der kleinen Wilstermarsch-Gemeinde die Ecklaker Chronik heraus. Darin wird Jan Fedder eine ganze Seite gewidmet, die Seite 241. Aufgezählt werden Filme und Serien, in denen er mitwirkte, es wird ein wenig über seine Kindheit in Hamburg berichtet und man erfährt etwas über seine Familie – zum Beispiel, dass seine Großeltern als Zirkusartisten auftraten und Jan Fedder und seine Mutter bei Festlichkeiten immer gern die Gäste unterhielten.

Mit seinem Bauernhof in Ecklak, steht dort, habe er sich einen Traum erfüllt, „...dieses Rückzugsgebiet braucht er, um wieder neue Kraft schöpfen zu können für die vielen Aufgaben, die auf ihn warten. Hier hat er Platz genug, um alle seine Sammelobjekte unterbringen zu können. Er sammelt sein Leben lang alles und jedes, vom alten Motorrad,

Trecker über Jagdtrophäen, alte Möbel oder Kinderspielzeug. Besonders stolz ist er, ein altes Brett aus dem legendären ‚Starclub‘ zu besitzen, wo die Weltkarriere der Beatles begann“, schreibt die Verfasserin Marga Laackmann vor knapp 15 Jahren. Und weiter: „Irgendwann, so hofft er, wird er so viel Zeit haben, um alle Kartons auszupacken, die noch in

...dieses Rückzugsgebiet braucht er, um wieder neue Kraft schöpfen zu können...“

Aus der Ecklaker Chronik erschienen im Jahr 2005

seinem Domizil lagern, um alles wiederzufinden, was er einmal für wichtig genug hielt, um es aufzubewahren“ – ob Jan Fedder das in den folgenden Jahren schaffte?

Gezeigt wird zu dem Text ein Foto des jüngeren Jan Fedder auf einem Motorrad. Ganz hinten, auf der „Dankeschön“-Seite, werden neben vielen anderen Menschen, die zur Chronik Fotos, Erzählungen oder Informationen beisteuerten, auch Jan Fedder und seine

Frau Marion aufgelistet.

Viele Menschen, auch aus der Region, fragen sich, was denn nun mit dem schönen Hof geschehen wird. Ein Mann etwa schreibt zu unserem Bericht auf Facebook: „Der Hof in Ecklak ist das reinste Museum, nicht nur Autos... er hat einfach alles gesammelt. Wäre schön, wenn dieser Hof zum Jan-Fedder-Museum umgestaltet wird.“

Der NDR zeigte Anfang Januar die zwei Dokus „Jan Fedder – mit Ecken, Kanten und ganz viel Herz“ sowie „Jan Fedder – Bauer, Bulle, Volksschauspieler“. Sie enthalten Szenen, die 2018 in Ecklak entstanden. Fedder ist zum Beispiel draußen auf seinem Hof oder in einer der Scheunen zu sehen, mit seiner Frau Marion oder seinem Nachbarn Carsten. Fedder sitzt, gezeichnet von seiner Krankheit, auf einem Elektro-Mobil, das einst seiner Mutter gehörte. Vorn hat es ein schmales Nummernschild mit der Aufschrift „Herzmoorflietzer“. Er sagt: „Da kann ich mich wunderbar mit auf dem Bauernhof bewegen.“ Zu seiner großen Sammlung sämtlicher Dinge verrät

er: „Es hört nicht auf, ich hab einfach zu viel von dem ganzen Scheiß.“ Er betont aber, es gehe ihm auch darum, „Zeitsgeschichte zu erhalten“.

Gekauft hat Jan Fedder sein Ecklaker Anwesen 1996 von der inzwischen verstorbenen Christine Amen (geboren 1923 als Laackmann) und ihrem Mann Reinhard. Christine Amen wurde auf dem Bauernhof geboren und führte den Hof mit ihrem Mann, der Landwirt war, ihren Eltern zu liebe weiter, nachdem ihr Bruder im Krieg gefallen war. 30 Jahre bewirtschafteten sie den Hof, dann verpachteten sie die Ländereien.

Das Bauernhaus bewohnten sie aber 20 weitere Jahre – und fanden 1996 dann mit Jan Fedder einen prominenten Käufer. Der sagt in einer der NDR-Dokus: „Ich hatte mir schon ein paar Häuser angeguckt. Dann, als ich das hier gesehen habe, da hat es ding-dong gemacht – ... das ist nicht St. Pauli, das ist die Weite, die man sich wünscht“.

Auf Facebook bringt es ein Jan-Fedder-Fan auf den Punkt: Ohne Jan Fedder, das sei „wie Formel 1 ohne Schumi“.



Die Seite über Jan Fedder in der Ecklaker Chronik.



Bericht aus der Ortschronik der Wilstermarsch Gemeinde Ecklak
Ecklak - Geschichte und Geschichten

Jan Fedder

Wer kennt ihn nicht, den liebenswert schnodderigen Hamburger Jungen Jan Fedder? Mindestens einmal in der Woche kommt er schon über viele Jahre, per Fernsehen, in unser Wohnzimmer. Sei es in der Vorabendserie „Großstadtrevier“ in der Rolle des Polizisten Dirk Matthies oder mit unverwechselbarem Hamburger Platt in „Neues aus Büttwarder“. Wir erlebten ihn in „Inseln unter dem Wind“ oder als „I. Offizier auf dem Traumschiff“. Nicht zuletzt gehörte er zur U-Boot Besatzung in „Das Boot“. Nachdem er auf der „Deutschland“ die Passagiere so sehr in Stimmung brachte, dass sie mit ihm zusammen eine Polonaise durch das Schiff unternahmen, wurde ihm hinterher bestätigt, so etwas hätte es dort noch nie gegeben. Als er dann wieder an Land ging, standen 200 Besatzungsmitglieder an der Reling und winkten ihm zum Abschied zu, zum Teil mit großen Bettlaken. Jan Fedder gibt zu, da doch ein wenig gerührt gewesen zu sein.

Jan Fedder ist als Kind am Hamburger Hafen aufgewachsen. Sein Spielplatz war zwischen Schiffsankern, Ketten und Autowracks. Hier betrieben seine Eltern eine Hafenkneipe. Die war allerdings nur tagsüber geöffnet, „weil man den Kindern den Anblick der besoffenen Schauerleute ersparen wollte“, sagt Jan Fedder.

Das Theaterspielen liegt ihm im Blut. Seine Großeltern traten als Zirkusartisten auf. Schon früh unterhielt er zusammen mit seiner Mutter bei Festlichkeiten die Gäste. Im Jahre 1986 hatte er seinen ersten Fernsehauftritt. Er sagt von sich selbst, er sei ein Volksschauspieler mit Ecken und Kanten und allem Drum und Dran.

1990 hat er sich einen Traum erfüllt und einen Bauernhof in Ecklak gekauft; dieses Rückzugsgebiet braucht er, um wieder neue Kraft schöpfen zu können für die vielen Aufgaben, die auf ihn warten. Hier hat er Platz genug, um alle seine Sammelobjekte unterbringen zu können. Er sammelt sein Leben lang alles und jedes, vom alten Motorrad, Trecker über Jagdtrophäen, alte Möbel oder Kinderspielzeug. Besonders stolz ist er, ein altes Brett aus dem legendären „Starclub“ zu besitzen, wo die Weltkarriere der „Beatles“ begann.

Irgendwann, so hofft er, wird er soviel Zeit haben, um alle Kartons auszupacken, die noch in seinem Domizil lagern, um alles wiederzufinden, was er einmal für wichtig genug hielt, um es aufzubewahren.

Marga Laackmann

*Jan Fedder als
leidenschaftlicher
Motorradfahrer*

